

AUF DEM WEG ZUR INKLUSIVEN SCHULE -

DAS HZE-MODUL AN DER GEBRÜDER-GRIMM-SCHULE MOERS



LEITSATZ

Unsere Schule ist ein Raum für Kinder, Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher und Eltern, in dem wir gemeinsam mit Kopf, Herz und Hand lernen, arbeiten und leben



ORGANIGRAMM



DENKANSATZ

„Tragt alles zusammen, was ihr habt. Besprecht eure gemeinsame Vision und entwickelt aus den vorhandenen Ressourcen euren Weg“ nach Prof. Hinz

Das Konzept der Offenen Ganztagschule an der Gebrüder-Grimm-Schule hat zum Ziel, ein Angebot vorzuhalten, das den Bedürfnissen aller an der Schule Beteiligten im Sinne des Leitbildes der Schule entspricht.



DAS HZE-MODUL

Die Hilfen zur Erziehung sind in Deutschland staatliche (kommunale) Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe für Familien mit Kindern.

Gesetzlich geregelt sind diese Hilfen in §§ 27–40 des SGB VIII - Kinder und Jugendhilfe. Die in §§ 28–35a aufgeführten Hilfen werden nach Durchführung des Hilfeplanverfahrens (§ 36) von den örtlichen Jugendämtern gewährt.

In den letzten Jahren wurde die Hilfe zur Erziehung vor allem im ambulanten Bereich stark ausgebaut, besonders in großen Städten, um im Vorfeld noch kostenintensivere Maßnahmen wie eine stationäre Unterbringung zu vermeiden. aus Wikipedia



HZE IN MOERS

AUS: RAHMENKONZEPT OFFENE GANZTAGSSCHULE IM PRIMARBEREICH (OGS) MOERS, 2012

In Moers wurde im Rahmen der Sozialraum- und Lebensweltorientierung unter der Überschrift „integrierte flexible Erziehungshilfen“ eine Entwicklung eingeleitet und zum großen Teil schon umgesetzt, die von einer Spezialisierung (auf eine Hilfeform) wegkommen soll.

Stattdessen sollen stärker vernetzte, sozialraumorientierte Arbeitsansätze umgesetzt werden. Es wurde ein sozialraum-, lösungs- und ressourcenorientiertes Fallmanagement eingeführt.

Die Finanzierung erfolgt ergänzend zu dem Finanzierungsmodell der offenen Ganztagschule gem § 27 Abs 2 SGB VIII i.V.mit § 36 SGB VIII als Pflichtaufgabe der Kommune.



HZE IN MOERS – STANDARDS

AUS: RAHMENKONZEPT OFFENE GANZTAGSSCHULE IM PRIMARBEREICH (OGS) MOERS, 2012

1. abgestimmte Kriterien
2. Leistungsvereinbarung
3. auf Erfahrungen und Netzwerk zugreifen
4. pädagogische Fachkraft mit sachdienlicher Zusatzausbildung
5. 4-7 Kinder
6. Anamnese und Erziehungsplan nach vereinbartem Muster
7. standardisierte Vordrucke (Material-CD)
8. vereinfachtes Hilfeplanverfahren
9. vor der Aufnahme des Kindes in die OGS/HzE- Modul-Gruppe

->



HZE IN MOERS – STANDARDS

AUS: RAHMENKONZEPT OFFENE GANZTAGSSCHULE IM PRIMARBEREICH (OGS) MOERS, 2012

10. Antrag von den Eltern
11. Eltern mit einbeziehen
12. Bewilligungsbescheide
13. Zusammensetzungen der HzE-Modul-Gruppen dem Jugendhilfeträger mitteilen
14. Möglichkeit zum Besuch einer OGS/HzE-Modul-Gruppe in einer nicht zuständigen Grundschule
15. ein Schuljahr befristet
16. Finanzierung
17. Verwendungsnachweis



HZE AN DER GEBRÜDER-GRIMM-SCHULE MOERS

- seit 2008
- intensive und individuelle Betreuung einzelner Kinder in der persönlichen und sozialen Entwicklung
- Präventivangebot zum AOSF ES
- **zusätzlich** aus den Mitteln der Betreuungspauschale und über den Förderverein mitfinanziert,
- ->Fachkraft auch im Vormittag anwesend



WIE KOMMT EIN KIND INS HZE - ABLAUF

- Ende Mai: ein Austausch im Lehrerkollegium mit der HZE-Kraft statt
- HZE-Kraft schaut sich die entsprechenden Kinder an und gibt eine Rückmeldung
- die Fallbesprechungen und die hieraus resultierenden Entscheidungen werden schriftlich dokumentiert
- Austausch in LK – Entscheidung, welche Kinder aufgenommen werden sollen
- Gemeinsames Gespräch mit L, HZE-Kraft und Eltern
- Eltern stellen den Antrag auf Förderung im HZE-Modul
- Regelmäßige Gespräche aller sorgen für eine engmaschige Begleitung
- die HZE-Kraft erstellt halbjährliche Berichte und gibt Hinweise zur weiteren Arbeit



AUS DER ARBEIT

Anwalt des Kindes



Selbstständigkeit

Türöffner finden

Arbeitsstrukturen schaffen

Bewusstsein für die Kinder schaffen

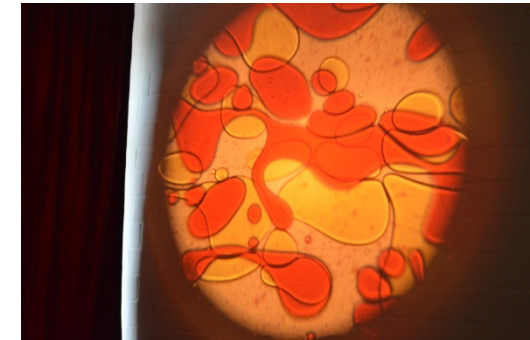
Strukturen für soziales Miteinander schaffen

Elternarbeit



Ressourcen der Kinder entdecken und stärken

Ordnung und Sauberkeit im Raum/ den Arbeitsmaterialien



Streitaufarbeitung



GELINGENSBEDINGUNGEN

- Teamarbeit
- Personalmanagement
- Zeitmanagement
- Raumkonzept
- Absprachen Haushalt
- Sächliche Ausstattung
- Vernetzung
- Bereitschaft, die Perspektive zu verändern



MITEINANDER IM GESPRÄCH

?

Nachfragen

?

?

?

!

?

Anregungen

?

?

!

?

?

Ideenpool

!



VIELEN DANK

